

HOHOHO, Weihnachten steht vor der Tür!

Draussen schneits, drinnen leuchten die Kerzen und unter dem Tannenbaum warten die Geschenke!

Doch weisst du, warum wir überhaupt Weihnachten feiern? Das erfährst du gleich am Anfang. Danach geht's weiter mit einem kniffligen Suchspiel.

Als Belohnung gibts für dich ein leckeres Rezept für Weihnachtsguetzli, eine Bastelanleitung und fröhliche Lieder.

Frohe Festtage



Woher kommt die Weihnachtsgeschichte?

Wie du sicher schon vom Einstiegsbild her vermutet hast, ist der Engel eine zentrale Gestalt in der Weihnachtsgeschichte. Der Engel Gabriel nämlich verkündete den Hirten, dass Jesus geboren ist. Die Weihnachtsgeschichte beschreibt also die Geburt von Jesus vor rund 2000 Jahren. Diese Geburtsgeschichte wurde von zwei Personen nach mündlichen Überlieferungen verfasst. Sie hiessen Matthäus und Lukas.

Bei Matthäus spielen der böse König Herodes, der das Kind töten will, und die Weisen aus dem Morgenland, die dem Stern folgen, die Hauptrollen.

Bei Lukas sind es vor allem die Engel, die Hirten, die Volkszählung und die schwierige Suche Josefs und Marias nach einer Unterkunft. Mit der Zeit wurden die beiden Geschichten von Lukas und Matthäus zu einer einzigen Geschichte zusammengefügt, so wie wir sie heute kennen.

Die Weihnachtsgeschichte nach Lukas



Eines Tages befahl der Kaiser, dass jeder Mensch sich in seiner Stadt zählen lassen sollte. Josef hatte eine Verlobte namens Maria und sie war kurz vor der Geburt ihres Kindes. So machten sich die beiden sich auf den Weg zur Volkszählung. Als sie in Bethlehem angekommen waren, fanden sie nur noch einen Stall als Unterkunft. Dort brachte Maria ihren Sohn zur Welt und weil sie nichts anderes hatten, legten Maria und Josef das neugeborene Baby in die Krippe.

Ganz in der Nähe auf einem Feld, passte eine Gruppe Hirten auf ihre Schafe auf. Auf einmal erstrahlte der Himmel über ihnen in einem ganz hellen Leuchten. So etwas haben sie vorher noch nie gesehen. Dann erschien den Hirten ein Engel und die Hirten fürchteten sich ein bisschen. Doch der Engel sprach zu ihnen: "Fürchtet Euch nicht. Ich verkünde Euch eine frohe Botschaft! Heute ist der Retter geboren, der Messias. Ihr werdet ihn erkennen, wenn Ihr ein Baby in einer Krippe findet."

Die Hirten gingen los, um das Kind in der Krippe zu suchen. Bald fanden sie Maria und Josef und das kleine Kind in der Krippe und sie feierten die Geburt des neuen Retters.

Die Weihnachtsgeschichte nach Matthäus

Als Jesus geboren wurde, sahen Sterndeuter den Stern von Bethlehem und fragten sich, wo genau sie Jesus finden könnten. Sie hielten ihn nämlich für den neuen König und wollten ihm Geschenke machen.

Auch der böse König Herodes wollte wissen, wo Jesus war. Er sagte den Sterndeutern, dass er Jesus auch gerne sehen und ihm Geschenke machen wollte. In Wirklichkeit hatte er aber Angst vor Jesus und davor, dass es einen neuen König geben könnte.

Also machten sich die Sterndeuter auf den Weg und folgten dem Stern, der vor ihnen her zog bis zu dem Ort, wo Jesus lag. Dort blieb er stehen.

Sie gingen in das Haus und fanden das Jesuskind und seine Mutter Maria. Sie verbeugten sich vor dem Kind und schenkten ihm die kostbaren Dinge, die sie mitgebracht hatten: Gold, Weihrauch und Myrrhe (Weihrauch und Myrrhe waren früher sehr teuer).

Dem bösen König sagten sie aber nicht, wo sie Jesus gefunden hatten, da sie im Traum eine Stimme gehört hatten, die ihnen sagte, sie sollten nicht zu Herodes zurückkehren.



Die Nikolaus-Statue und die Objekte der Sternsuche kannst du im Museum live anschauen - komm vorbei!

W wie Weihnachtswissen



25. Dezember:

Wusstest du, dass bereits die Römer am 25. Dezember gefeiert haben? Sie verehrten damals ihren Sonnengott Sol Invictus. Die frühen Christen wollten verhindern, dass frisch getaufte Christen weiterhin den Sonnengott anbeteten und verlegten Weihnachten kurzerhand in den Winter. Zuvor wurde Jesus' Geburt nämlich im März gefeiert. Auch in den nordischen Ländern feiert man schon seit Jahrhunderten das Julfest zu dieser Jahreszeit. Heute heisst «Jul» auf Schwedisch, Dänisch und Norwegisch Weihnachten.

Weihnachtsbaum:

Der Weihnachtsbaum wurde erstmals im Mittelalter schriftlich erwähnt. Zu dieser Zeit stellte man die Bäume aber draussen auf, sodass alle sie sehen konnten. Geschmückt waren sie mit Nüssen, Äpfeln und Lebkuchen. Erst um 1800 begann man, den Weihnachtsbaum im eigenen Wohnzimmer aufzuhängen. Hängen?! Ja, du hast richtig gelesen: Bis ins 19. Jahrhundert hingte man den Baum oftmals an die Decke - ganz schön verrückt, oder?



Nikolaus:

Wer bringt denn nun eigentlich die Geschenke? Der Nikolaus oder doch das Christkind? Bis zum Anfang des 20. Jahrhunderts noch beide, je nachdem, ob man katholisch oder evangelisch war. Die katholischen Kinder, denen der Nikolaus die Geschenke brachte, konnten sich freuen: Er brachte die Geschenke nämlich schon am 6. Dezember. Mit der Zeit wurde das aber bei uns überall gleich gefeiert, nämlich mit Geschenken am Heiligabend vom Christkind. Und am Samichlaustag gibt's ja wenigstens noch Manderlini und Nüssli. 😊

Weihnachtsmarkt:

Es duftet nach Zimt und Schnee, alles leuchtet, die schönsten und buntesten Dinge kann man hier kaufen - es ist Weihnachtsmarkt. Auch diesen gibt es schon seit dem Mittelalter. Damals waren diese Märkte aber dazu da, dass sich die Bürger*innen auf den kommenden Winter vorbereiten konnten. Deshalb gab es da vor allem Nahrungsmittel und Gebrauchsgegenstände. Erst langsam durften dort auch Korbflechter, Spielzeugmacher oder Kuchenbäcker ihre Ware anbieten.

Sternsuche

Was wäre Weihnachten ohne einen Stern? In der biblischen Weihnachtsgeschichte leuchtet der Stern den drei Weisen aus dem Morgenland den Weg zur Krippe.

Dieser Weihnachtswichtel hier hat nichts mit der Weihnachtsgeschichte zu tun, sondern ist ein Fabelwesen, das heimlich Geschenke bringt. In der modernen Fantasy Literatur heckt er aber auch Böses aus. Darum hat er den Weihnachtsstern versteckt - oh Schreck! Findest du alle Sterne?

Die Lösungen findest du ganz am Schluss.

Also los, viel Spass bei der Suche - und nicht schummeln! 😊



Wo ist der Weihnachtsstern?



Zwei Weihnachtskrippen

Hier siehst du eine orientalische Weihnachtskrippe aus dem Jahre 1940. Sie besteht aus einem in einer Ruine eingebauten Stall und Figuren aus Plastikmasse. Rechts siehst du ein kleines, goldumrahmtes Kästchen im Barockstil. Darin ist die Heilige Familie mit dem Engel Gabriel dargestellt, der die Geburt von Jesus verkündet.

Wo hat der Wichtel den ersten Stern versteckt?

Wo ist der Weihnachtsstern?



Weihnachtsschmuck

Hier siehst du Weihnachtsschmuck aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Bis weit ins 19. Jahrhundert wurde der Weihnachtsschmuck von den Familien selber hergestellt. Jedes Jahr entstand neuer Schmuck. Industriell angefertigte Weihnachtskugeln verdrängten diese Tradition weitgehend.

Wo hört der Weihnachtsschmuck auf und wo fängt der Stern an ...?

Wo ist der Weihnachtsstern?

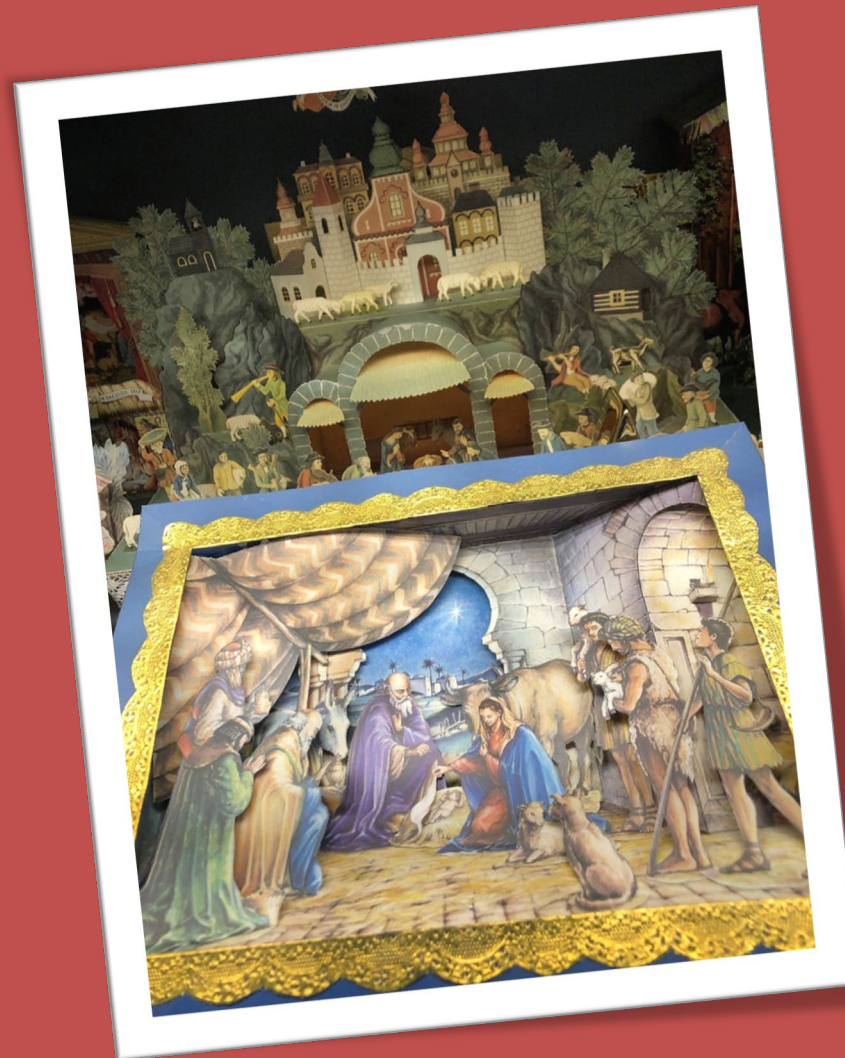


Krippe mit Holzfiguren

Hier siehst du eine Krippe mit Holzfiguren aus dem Jahre 1950. Die Geschichte der Krippendarstellungen reicht bis ins 1. Jahrhundert zurück. Erste Krippendarstellungen zeigten nur das Jesuskind in der Futterkrippe, welches von einem Esel und Ochsen bewacht wurde. Erst ab dem 5. Jahrhundert kamen die weiteren Figuren dazu.

Hier war der Wichtel nett - den Stern findest du ganz leicht, oder?

Wo ist der Weihnachtsstern?



Papierkrippe

Hier siehst du eine Papierkrippe. Die ersten Papierkrippen entstanden um 1750. Sie orientierten sich an der barocken Theaterwelt und verwandelten die Weihnachtsgeschichte in ein kleines Welttheater aus Papier. Sie waren sehr beliebt, weil sich auch arme Familien diese Krippen leisten konnten.

Uiui, hier hat der Wichtel ganze Arbeit geleistet und den Stern extrem gut versteckt - findest du ihn trotzdem?

Wo ist der Weihnachtsstern?



Musizierende Engel

Zu Weihnachten gehören natürlich auch Engel. Diese kleinen goldenen Figuren sind jedoch keine Weihnachtsengel, wie der berühmte Engel Gabriel, sondern es sind Musikengel aus dem Jahre 1738. Sie waren zuoberst auf dem Weinmarktbrunnen und daher von unten kaum zu sehen. Hier begegnest du ihnen auf Augenhöhe.

Vor lauter goldiger Engel ist es ganz schön schwierig, den goldenen Stern zu finden, nicht wahr?

Weihnachtsspass

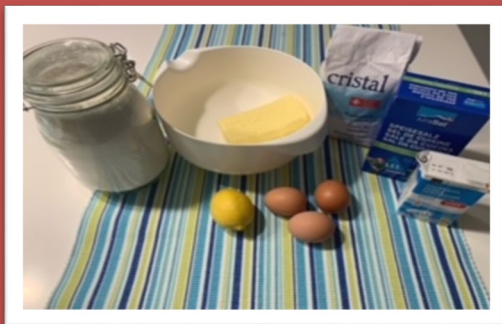
So, genug gelernt und gesucht für heute - jetzt wollen wir uns dem Weihnachtsspass zuwenden.

Auf den nächsten Seiten haben die Jugendguides des Historischen Museums für dich ein paar tolle Sachen zusammengestellt. Du findest dort ein leckeres Rezept für Weihnachtsguetzli, eine Bastelanleitung für einen schönen Weihnachtsstern und fröhliche Weihnachtslieder, die du an Weihnachten mit deiner ganzen Familie singen kannst.



Weihnachtsguetzli: Mailänderli backen

1.



Zutaten:

250 g Butter, 225 g Zucker, 1 Prise Salz,
3 frische Eier, 1 Bio-Zitrone,
500 g Mehl,
1 frisches Eigelb, 1 TL Milch oder Rahm

2.



Und so wird's gemacht:

Butter, Zucker und Salz zusammen verrühren.
Ein Ei nach dem anderen darunter rühren und
alles zusammen mixen, bis die Masse heller
wird. Abgeriebene Zitronenschale dazugeben.
Danach Mehl dazu sieben und zu einem Teig
zusammenfügen.

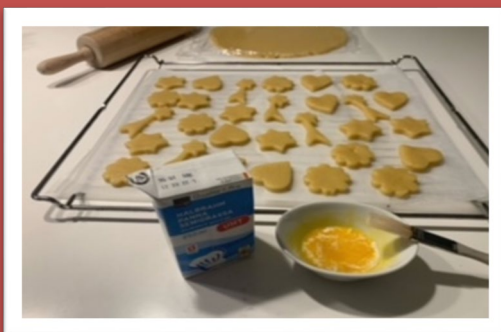
3.



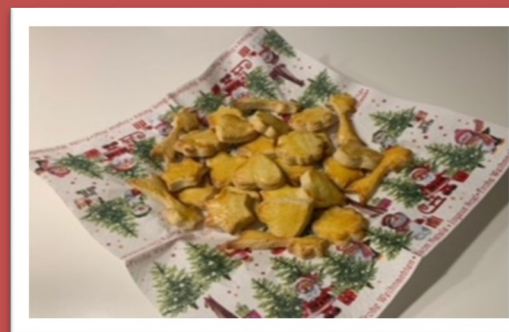
Zugedeckt mit einer Folie mindestens 2 Std.
kühl stellen. Den Backofen auf 200 Grad
vorheizen. Anschliessend den Teig mit einer
Frischhaltefolie bedecken und ca. 7mm dick
auswallen. Danach mit Formen ausstechen.

4.

5.



Eigelb und Milch verrühren und die Guetzli
damit bestreichen.
Backen: ca. 10 min in der Mitte des Ofens.



Mailänderli auf einem Gitter auskühlen
lassen und später geniessen.
En Guete 😊

Weihnachtsstern basteln

Du brauchst: 7 quadratische Blätter, Leim, Spass ☺

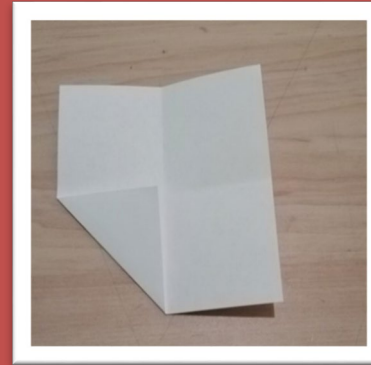
Als erstes faltet man das Blatt in der Mitte.

1.



Als nächstes faltet man die Ecken in die Mitte.

2.



Und das auch auf die andere Seite.

Jetzt faltet man die Ecken so zusammen, dass es eine Spitze gibt:

3.



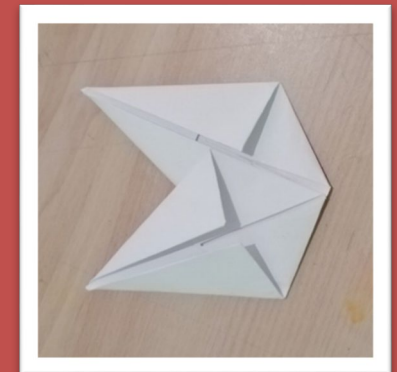
Das wiederholt man noch 6 Mal mit den anderen Blättern, sodass es am Schluss 7 Spitzen gibt.

4.



Jetzt werden immer die Ecken übereinander geklebt.

5.



Am Schluss sollte es so aussehen:



Und schon ist euer schöner Weihnachtsstern fertig ☺

Klang der Weihnachtsglocken



Diese Glocke in unserem Museum ist mehr als 300 Jahre alt und stammt aus der Sentikirche. Glocken haben auch eine wichtige Bedeutung an Weihnachten. Zu Weihnachten erschallen alle Glocken laut in der Nacht, um die Geburt Christi zu verkünden und zur Christmesse einzuladen. Oder das kleine Glöckchen als Christbaumschmuck. So sind Glocken zu Symbolen für die Weihnachtsfreude geworden. Drei bekannte Weihnachtslieder über das Weihnachtsgeläut der Glocken verkünden diese Freude.

Süßer die Glocken nie klingen

Den Text „Süßer die Glocken nie klingen“ schrieb der deutsche Pädagoge Friedrich Kritzinger (1816–1890). Der Glockenklang in dem Lied steht für Friede, Freude und Weihnachtswonne.

Süßer die Glocken nie klingen
Als zu der Weihnachtszeit;
's ist, als ob Engelein singen
Wieder von Frieden und Freud'.
Wie sie gesungen in heiliger Nacht.
Wie sie gesungen in herrlicher Pracht.
Glocken mit heiligem Klang,
Klingt doch die Erde entlang.



Kling, Glöckchen, klingelingeling

Das Weihnachtslied "Kling, Glöckchen, klingelingeling" ist ein volkstümliches Lied für Kinder. Den Text schrieb Karl Enslin (1814–1875), die Melodie verfasste Benedikt Widmann (1820–1910).

Kling, Glöckchen, klingelingeling,
Kling, Glöckchen, kling!
Lasst mich ein, ihr Kinder,
Ist so kalt der Winter,
Öffnet mir die Türen,
Lasst mich nicht erfrieren!
Kling, Glöckchen, klingelingeling
Kling, Glöckchen, kling!

Jingle Bells

Jingle Bells ist ein sehr beliebtes Weihnachtslied. Es wurde zwischen 1850 und 1857 von dem amerikanischen Komponisten James Lord Pierpont komponiert.

Jingle Bells, Jingle Bells,
Klingt's durch Eis und Schnee.
Morgen kommt der Weihnachtsmann,
kommt dort von der Höh'.
Jingle Bells, Jingle Bells,
Es ist wie ein Traum.
Bald schon brennt das Lichtlein hell
Bei uns am Weihnachtsbaum.



Lösungen Sternsuche

Na, hast du die Weihnachtsterne gefunden? Da der Weihnachtswichtel nicht nur Streiche ausheckt, zeigt er dir mit seinem schwarzen Zauberstab, wo er den Stern jeweils versteckt hat.

Weihnachtstern 1

Er leuchtet über der orientalischen Weihnachtskrippe



Weihnachtstern 2

Er hat sich zwischen den Christbaumkugeln versteckt



Weihnachtstern 3

Er leuchtet direkt unter dem kleinen Engel



Weihnachtstern 4

Er versteckt sich hinter dem Rahmen der Papierkrippe.



Weihnachtstern 5

Er hat sich unter einen Obelisken mit Engel gelegt

